

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Schafmilchproduktion 2021



Die Arbeitskreise bieten einen intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Milchschaftbetrieben sowie wertvolle Weiterbildungen und Beiträge von Fachleuten. Jährlich werden die biologischen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Mitgliedsbetriebe ausgewertet und analysiert. Anhand der Ergebnisse können Vergleiche mit anderen Betrieben durchgeführt und Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Die Arbeitskreise Schafmilchproduktion werden derzeit in drei Bundesländern angeboten. 2021 waren in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg insgesamt 34 Schafmilchbetriebe in drei Arbeitskreisen organisiert.

Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere, leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!

Datengrundlage

Die Auswertung der Betriebskennzahlen 2021 umfasst den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 und beruht auf der Datenbasis von 29 Betrieben. Einige Betriebe konnten nicht an der Auswertung teilnehmen, da sie im Jahr 2021 neu in den Arbeitskreis eingestiegen sind und noch keine Milch produziert haben. Die 29 ausgewerteten Betriebe hielten im Durchschnitt 141 Milchschafe und gesamt 4.060 Schafe.

Anhand der Herdengröße ist ersichtlich, dass vor allem Haupterwerbsbetriebe in den Arbeitskreisen

teilnehmen, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und sich weiterzubilden.

So halten 23 Betriebe mehr als 100 Milchschafe, wovon acht Betriebe einen Bestand von über 180 Tieren haben.

Die für die Auswertung verwendeten Daten entstammen betriebseigenen Aufzeichnungen über biologische Kennwerte sowie von Rechnungsbelegen über Futtermittel- und Betriebsmittelzukauf, tierärztliche Leistungen und den Einnahmen aus Tierverkäufen, Milchlieferung oder Vermarktung.

Ergebnisse

Die Eingabe, Kontrolle und Auswertung der Daten erfolgte mit der Internet-Anwendung „SZ-Online“.

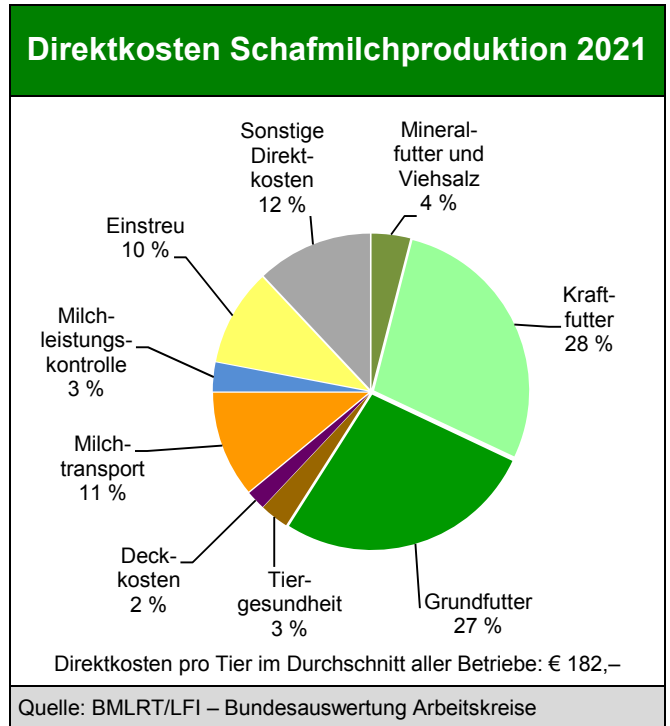
Das Ergebnis der Betriebszweigauswertung ist die direktkostenfreie Leistung. Sie errechnet sich aus der Summe der Direktleistungen abzüglich der Summe der Direktkosten im Bereich Schafmilchproduktion und stellt ein Erfolgskriterium für die Wirtschaftlichkeit der Schafmilcherzeugung dar. Ziel ist es, eine möglichst hohe direktkostenfreie Leistung pro Milchschaaf und pro Kilogramm produzierte Milch zu erhalten. Um Reserven und Verbesserungsmöglichkeiten in der Schafmilchproduktion aufzudecken, werden die Ergebnisse in den folgenden Gruppierungen dargestellt: Besseres Viertel (+ 25 %), Durchschnitt (100 %), schwächeres Viertel (- 25 %).

Im Auswertungsjahr 2021 erzielten die Betriebe im Durchschnitt eine direktkostenfreie Leistung pro Schaf von € 364,-. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 bedeutet dies einen leichten Rückgang um € 11,-. Im Auswertungsjahr 2021 gab es jedoch sehr große Unterschiede zwischen dem besseren und dem schwächeren Viertel. Die Spanne bei der direktkostenfreien Leistung erstreckte sich von € 514,- pro Schaf und Jahr (+ 25 %) bis zu € 216,- pro Schaf und Jahr (- 25 %).

Die Direktleistungen betrugen im Durchschnitt € 546,- pro Schaf und Jahr und reichten von € 728,- (+ 25 %) bis zu € 383,- (- 25 %).

Die Direktkosten ließen sich 2021 mit € 182,- pro Schaf und Jahr beziffern. Während das schwächere Viertel mit € 167,- nahe an diesem Wert lag, ist das bessere Viertel mit € 214,- weit darüber. Die Zusammensetzung der Direktkosten ist in der Abbildung veranschaulicht. Der größte Anteil kommt durch die Kraft- und Grundfutterkosten zu Stande.

Der durchschnittliche Arbeitskreis-Betrieb produzierte im Auswertungsjahr 2021 um 26 kg mehr Milch pro Schaf als im Vorjahr.



Der durchschnittliche Milchschaaf-Bestand pro Betrieb ist 2021 mit 141 Milchschaafen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Große Unterschiede zwischen den Erfolgsvierteln gibt es jedoch beim Milchpreis. Beträgt dieser beim besseren Viertel 150,6 Cent, liegt er beim schwächeren Viertel um rund 47,8 Cent darunter und beläuft sich auf 102,8 Cent.

Ein Grund für die große Spannweite ist, dass in die Auswertung sowohl Daten von konventionell wirtschaftenden als auch von biologisch wirtschaftenden Betrieben einfließen. Dass der durchschnittliche Milchpreis im schwächeren Viertel niedrig liegt, kann auf die geringeren Milchinhaltsstoffe zurückgeführt werden.

Im Vergleich zu 2020 ist der Milchpreis gesunken und im Durchschnitt verkauften die Arbeitskreis-Betriebe im Jahr 2021 weniger Milch pro Milchschaaf als 2020.

Die verkaufte Milch pro Milchschaaf und der Milchpreis spielen eine entscheidende Rolle für die Wirtschaftlichkeit der Schafmilchproduktion.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die großen Unterschiede zwischen den Vierteln kommen vor allem dadurch zu Stande, dass teilnehmende Betriebe hinsichtlich Tieranzahl sowie Erfahrung in der Produktion stark variieren.

Die Faktoren verkaufte Milchmenge und Milchpreis auf der Einnahmenseite und Kosten für Kraft- und Grundfutter auf der Kostenseite sind die Schlüsselfaktoren für eine wirtschaftliche Milchproduktion. Die Hälfte der Kosten kommen durch die Kraft- und Grundfutterkosten zu Stande. Die Grundfutterkosten sind im Vergleich zum Vorjahr 2020 gesunken. Der Grund dafür ist auf das gute Futterjahr 2021 zurückzuführen. Nur einige wenige Betriebe mussten Grundfutter zukaufen.

Auf Grund der Covid-19-Pandemie hatten im Jahr 2020 einige Molkereien Absatzschwierigkeiten. Viele schafmilchproduzierende Betriebe mussten folglich ihren Bestand vermindern. Im Jahr 2021 pendelte sich die Situation wieder ein, woraufhin die Betriebe ihren Bestand wieder aufstocken konnten. Deshalb ist sowohl die Anzahl der gehaltenen Tiere pro Betrieb als auch die verkaufte Milch pro Betrieb im Jahr 2021 gestiegen.

Um die Kennzahlen der Auswertung noch aussagekräftiger zu gestalten, ist es notwendig, mehr Betriebe in die Arbeitskreise aufzunehmen und langfristig zu betreuen. Bei der derzeitigen Anzahl an Betrieben können noch keine allgemein gültigen Aussagen über den Produktionszweig Schafmilchproduktion getroffen werden, wohl aber lässt sich ein deutlicher Trend skizzieren.

Wichtige Kennzahlen der Auswertung Schafmilchproduktion 2021

Kennwert	Einheit	+ 25 %	Durchschnitt 100 %	- 25 %
Ausgewertete Betriebe		7	29	7
Produzierte Milchmenge pro Schaf	kg	487	408	416
Verkaufte Milch pro Milchschaaf	kg	60.265	53.267	48.993
Direktleistungen pro Milchschaaf	€	728	546	383
Direktkosten pro Milchschaaf	€	214	182	167
Direktkostenfreie Leistung pro Milchschaaf	€	514	364	216
Ø Bestand Milchschaaf pro Betrieb	Stück	129,5	140,5	152,8
Ø Milchpreis (Molkereimilch)	Cent/kg	150,63	132,7	102,8

Quelle: BMLRT/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise Schafmilchproduktion